Fleischlin, Schupp, Ismaili & Rexhepi

Love.State.Kosovo

ROTE FABRIK, AKTIONSHALLE DO 29. bis SA 31. August | CHF 34.–

THEATER-PERFORMANCE | **PREMIERE** | **KOPRODUKTION**

DAUER ca. 1:30 Std.

SPRACHE Deutsch, Englisch, Albanisch, Schweizerdeutsch, mit deutscher Übertitelung

PUBLIKUMSGESPRÄCH FR 30. Aug. nach der Vorstellung

Die Schweizer Performerin und Autorin Beatrice Fleischlin und die deutsche Regisseurin Antje Schupp arbeiten nicht zum ersten Mal zusammen. Ihre letzte gemeinsame Arbeit war der Liebe gewidmet. Diesmal richten sie ihren Blick auf den Kosovo und die Entwicklungsprozesse, die der jüngste Staat Europas durchlebt. «Der Kosovo interessiert uns in Westeuropa mässig bis gar nicht. Allein das Wort klingt schon so entfernt wie der Mond. Es klingt nach Minenfeld, zahnlosen Alten und an sich schon so nach Krisenherd, dass man gar nicht anders kann, als sich Schlimmes vorzustellen. Der Kosovo ist in den Augen der Westeuropäer verloren. Abgeschrieben. Es rechnet niemand damit, dass sich ‹bei denen da unten› so schnell etwas entwickelt. Was soll sich da schon gross entwickeln? Die haben ja nicht einmal einen Zugang zum Meer. Dann fährt man dort hin und wundert sich, dass überhaupt so etwas wie Alltag existiert, es gibt sogar Autos. Und wieder einmal stellt man fest, wie doof und festgefahren man in seinen Vorstellungen vom Unbekannten ist.»

So weit die Ausgangssituation, wie sie Fleischlin und Schupp selbst beschreiben. Die beiden Performerinnen haben sich also im Juni 2012 aufgemacht und sich auf eine erste Recherchereise in den Kosovo begeben. Ein junges Land, in jeder Hinsicht: Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt gerade mal bei 27 Jahren. 2008 hat sich der Kosovo als unabhängig erklärt, aber nach wie vor wird dies nur von etwas mehr als der Hälfte der UNO-Mitglieder anerkannt. Mit ihrem je eigenen, bewusst naiven westeuropäischen Blick haben Fleischlin und Schupp die komplexen politischen und sozialen Vorgänge im Kosovo beobachtet und ein Land vorgefunden, das eine ganz spezielle Verbindung zur Schweiz hat. Ihre Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen haben sie gemeinsam mit dem kosovarischen Performer Astrit Ismaili und dem Tänzer Labinot Rexhepi umgesetzt. «Love-State.Kosovo», das am Theater Spektakel als Premiere gezeigt wird, spiegelt aber nicht nur die persönliche Sicht der vier PerformerInnen auf den Kosovo und ihre Auseinandersetzung mit Vorurteilen, sondern thematisiert auch mit einem Augenzwinkern das Ziehen und Überwinden von Grenzen in der künstlerischen Zusammenarbeit. *(esc)*

KONZEPT & KÜNSTLERISCHE LEITUNG Beatrice Fleischlin, Antje Schupp | **PERFORMANCE** Beatrice Fleischlin, Antje Schupp, Astrit Ismaili, Labinot Rexhepi | **TECHNISCHE LEITUNG & BÜHNENBILD** Nico de Rooij | **KOSTÜME** Diana Ammann | **DRAMATURGIE & PRODUKTIONSLEITUNG** produktionswerkstatt, Larissa Bizer | **PRODUKTIONSLEITUNG KOSOVO** Nita Hasani | **KOPRODUKTION** Culturescapes Balkan 2013, Qendra Multimedia Priština, Spielart Festival München, Kaserne Basel und Zürcher Theater Spektakel | **UNTERSTÜTZUNG** Fachausschuss Theater und Tanz BS/BL, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Migros-Kulturprozent, Landis & Gyr Stiftung | **FOTO** Jetmir Idrizi

«Der Kosovo interessiert uns in Westeuropa mässig bis gar nicht.» Grund genug für Beatrice Fleischlin und Antje Schupp für ihr Projekt zum Thema Ausgrenzung in den Kosovo zu fahren und vor Ort zu recherchieren. Mit ihrem je eigenen, bewusst naiven westeuropäischen Blick haben die beiden Performerinnen die komplexen politischen und sozialen Vorgänge in dem jungen Staatsgebilde beobachtet. Ihre Erlebnisse und Erfahrungen haben sie in ihrer Produktion zusammen mit dem kosovarischen Performer Astrit Ismaili und dem Tänzer Labinot Rexhepi künstlerisch umgesetzt.